

## **Trainerwechsel und Reformwünsche: Kufsteins Fußballfamilie im Fokus**

Die Fußballfamilie Kufstein diskutierte beim Stammtisch über die aktuelle Lage, Trainerwechsel und notwendige Reformen im Tiroler Ligabetrieb. Ein wichtiger Schritt für den Fußball im Unterland!

Die Fußballszene im Bezirk Kufstein steht vor einigen bemerkenswerten Änderungen und Herausforderungen. Während einer dreistündigen Diskussionsrunde, die von verschiedenen Fußballvereinen organisiert wurde, wurden Themen wie die Zukunft der Tiroler Liga und die aktuelle Spielsituation lebhaft erörtert. Diese Gespräche fanden kürzlich in Kirchbichl statt und boten den Vereinsvertretern eine Plattform, um sowohl Lob als auch Kritik zu äußern und einen realistischen Überblick über die derzeitige Lage zu geben.

Ein aktuelles Highlight dieser Diskussion ist der Trainerwechsel beim FC Ebbs. Der bislang erfolgreiche Trainer Markus Holzer wurde überraschend durch Paul Schneeberger ersetzt, der zuvor beim SV Kitzbühel tätig war. Dies geschah trotz der soliden Platzierung von Ebbs in der Regionalliga Tirol, wo sie als Fünfter ins neue Jahr gehen.

### **Wichtige Themen der Diskussion**

Ein zentraler Punkt der Gespräche war der Wunsch nach einer Reform der Tiroler Fußballligen. Die Vereinsvertreter sind sich einig: Es braucht eine Rückkehr zu einer attraktiven Tiroler Liga mit insgesamt 16 Mannschaften. Dies soll die Liga nicht nur aufwerten, sondern auch sportliche Perspektiven wie Auf- und

Abstiege realistisch ermöglichen. „Die aktuelle Lage ist unzufriedenstellend“, erklärte Hannes Rauch, Präsident von FC Wacker. Die Vertreter der Vereine drängten auf zügige Maßnahmen, um diese Reform in die Wege zu leiten.

Zusätzlich wurde die Rolle des Tiroler Fußballverbands (TFV) kritisch hinterfragt. Besonders die Abwesenheit der Führungsspitze des TFV wurde während der Veranstaltung thematisiert. Präsident Josef Geisler wurde dafür zur Rede gestellt, dass die Verantwortung für die unzufriedenstellende Liga in der Vergangenheit oft ihm zugeschrieben wurde. Geisler erklärte in einem Telefonat seine Sicht, dass auch er nur eine Stimme im Vorstand habe und damit nicht allein für die Entscheidungen verantwortlich gemacht werden kann.

Ein weiteres Thema, das für Gesprächsstoff sorgte, war der Rücktritt von Harald Vcelar, der als dienstältester Fußballer Tirols gilt. Vcelar, der über Jahre in verschiedenen Ligen aktiv war und zuletzt für den FC Bad Häring gespielt hat, beendete seine Karriere im Alter von 52 Jahren. Seine Laufbahn war bemerkenswert, da er in unterschiedlichen Vereinen und Ligen sehr erfolgreich war und stets ein beliebter Spieler unter den Fans war.

Für das örtliche Sportzentrum Kufstein gab es ebenfalls Neuigkeiten. Thomas Krimbacher, der verantwortliche Sportreferent, informierte über die Fortschritte des bevorstehenden Sportzentrums, was der gesamten Sportgemeinschaft neue Möglichkeiten bieten wird. Besondere Erwähnung fand auch die geplante Integration von Sportbezug für Schülerinnen im Frauenfußball an der Sport-Mittelschule Wörgl.

Die Diskussion um die Reformen und Veränderungen im Tiroler Fußball bleibt also spannend. Die Stimmen aus dem Bezirk Kufstein haben klar aufgezeigt, dass sich die Verantwortlichen zusammenraufen müssen, um die Fußballszene in der Region zu stärken und für alle Beteiligten nachhaltige Lösungen zu

schaffen. Über die Entwicklungen wird auf [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at) fortlaufend berichtet, während die Euphorie um die kommenden Reformen wächst.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**